

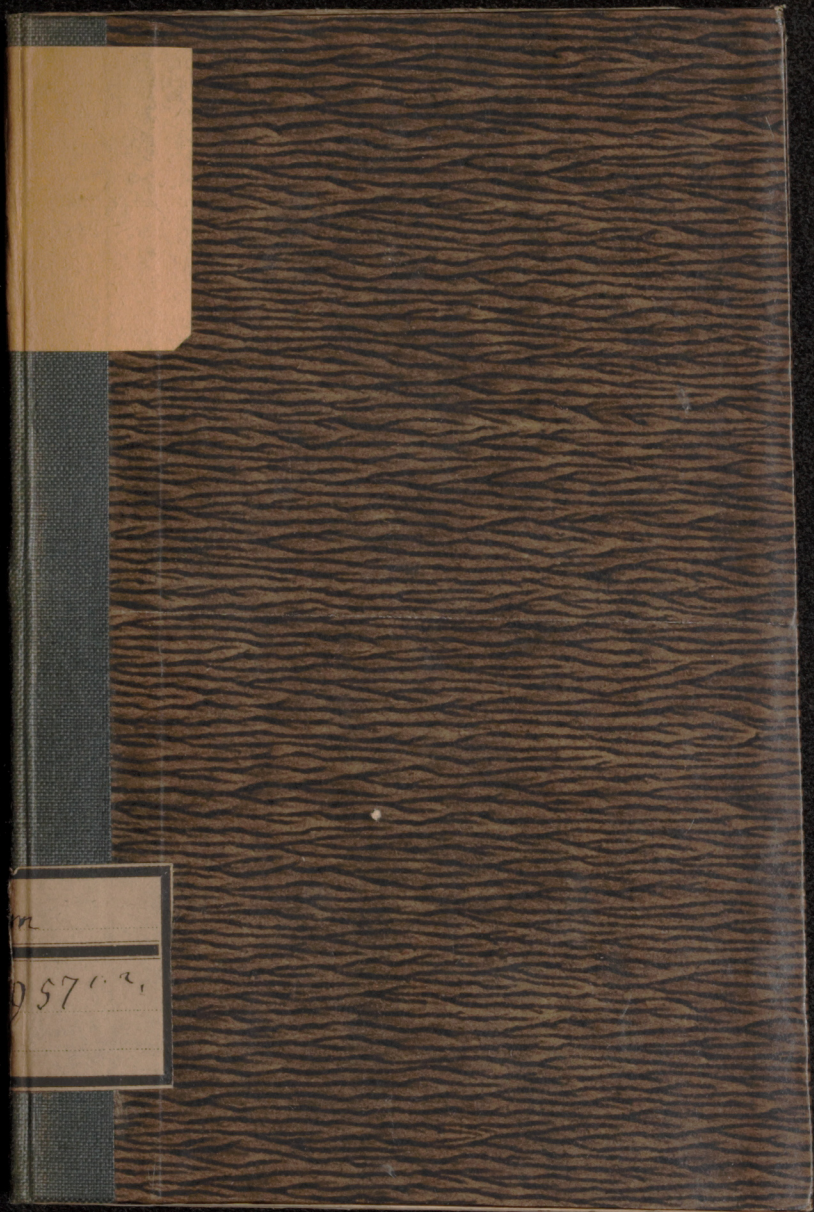
Texte, Gesänge, Collecten und Gebet, so an dem allgemeinen Jubel- und Dankfeste, welches Seine Königliche Majestät ... König Friderich der Fünfte, ... den 16ten Octobr. 1760, zum Gedächtniß der vor Hundert Jahren in den Königreichen Dännemark und Norwegen eingeführten Souverainetät, allerrhuldreichst angeordnet haben, in den Herzogthümern Schleswig und Holstein ... gebraucht werden sollen

Tondern: Reinholdt, [1760]

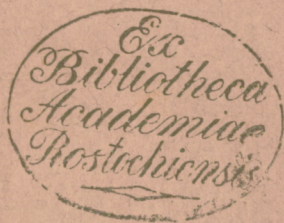
<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn837940214>

Druck Freier  Zugang





Fm 3957¹².



Gefänge, Collecten und Gebet,
sowohl dem All-emeinen

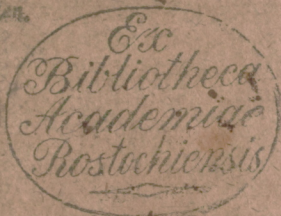
Jubel- und Dankfeste,

Seiner Königlich Majestät

unser allergnädigster König u. Souverain,

König Friederich
der Fünfte,

Wir in Ehren und seinen Unterthanen zur Erinnerung,
den 1sten Sept. 1760,
zum Gedächtniß der vor Hundert Jahren in den Königreichen
Dänemark u. Norwegen
eingeführten Souveränität,
Allerhöchste angeordnet haben, in den Herzogthümern
Schleswig und Holstein, der Grafschaft Rantzau,
Herrschafft Pinneberg und der Stadt Altona
gebraucht werden sollen.



undern, gedruckt und zu bekommen bey J. A. Reinholdt.

J. m. 39571. 2.



Die Gesänge und Collecten.

Bei dem Früh Gottesdienste, wo er gewöhnlich ist, sind die Gesänge vor der Predigt:

Lobe den HERRN, den mächtigen König 2c. No. 851.

Mein Gott und König! deine Güte 2c. No. 822.

Nach der Predigt wird Gesungen.

Gott hat noch nie sein Wort gebrochen 2c. No. 136.

Hierauf singet der Prediger vor dem Altar.

Dancket dem HERRN, denn er ist freundlich, und die Gemeinde antwortet:

Und seine Güte währet ewiglich.

Der Prediger,

D! HERR, allmächtiger Gott! wir verehren dich in deiner Herrlichkeit, und preisen deinen Namen, den du durch den Reichthum deiner Barmherzigkeit zum Heil und Schutz der Dänischen Landen und Unterthanen offenbahrest. Insbesondere erheben wir an dem heutigen Tage deine gnädige und weise Regierung, da du durch deine herzlenkende Kraft es vor hundert Jahren also gesüget hast, daß unsern Königen, deinen Gesalbten, die unumschränkte Herrschaft und Botmäßigkeit in Ihren Königreichen Dänemark und Norwegen übertragen und hiedurch die Wohlfahrt aller unterthanen, Auch die Ausbreitung deines Gnadenreichs, gar mercklich befördert worden ist. Ach! HERR, unser Gott! laß dir alle Staaten und Länder unsers Königs

zu deiner beständigen Aufsicht und zu deinem ewigen Segen empfohlen seyn. Deinen Knecht, unsern allertheuersten König **Friderich den Fünften**, erhalte bis in die späteste Jahre, und laß uns unter Seiner Regierung ein stilles und geruhiges Leben führen in aller Gottseeligkeit und Ehrbarkeit.

Verherrliche deinen Namen bey Hohen und Niedrigen. Laß deine Ehre unter uns wohnen, und laß alle Lande voll Erkenntniß deines Sohnes **Jesus Christi** werden, damit es uns nie mangle an irgend einem Gute. Erhöre uns um der vollgültigen Erlösung und Fürbitte unsers Heilandes und Seligmachers willen.

Die Gemeinde,

Amen.

Der Prediger.

Der Herr segne dich &c.

Die Gemeinde:

Amen.

Zum Beschluß werden aus dem Liede: **Der Herr, der aller Enden &c.** die drey letzten Verse gesungen:
Warmherzigkeit und Gutes &c. No. 217. V. 10. 11. 12.

Bei dem Vormittags Gottesdienste,

werden vor der Predigt folgende Gesänge gesungen:

Herr Gott! dich loben wir &c. No. 844.

Jehova! dein Regieren machtre. No. 850.

Beym Beschluß dieses Liedes gehet der Prediger vor den Altar und singet:

Der Herr dencket an uns, und segnet uns.

Die

Die Gemeine antwortet:

Er segnet, die den Herrn fürchten, beyde
Kleine und Große.

Der Prediger.

D! allmächtiger Gott, dessen Herrschaft ohne
Ende währet, wir beten dich an und lobsin-
gen deinem Namen, du Allerhöchster! Dein Volk
im Norden preiset dich an dem heutigen Jubeltage
mit Freuden, und verkündigt deine Wunder, die
du an uns thust. Kinder und Kindeskinde sollen
dir Dank sagen, daß du dich so herrlich an uns be-
weist. Du hast uns souveraine Monar-
chen und selbstherrschende Könige gege-
ben, deren Macht nicht mit andern in ihren Kö-
nigreichen getheilt ist, sondern die dich alleine
als ihr Oberhaupt und ihren allerhöchsten Behers-
cher erkennen und verehren. Deine Gnade und
Weisheit regieret Sie zu aller Zeit: daß Sie vä-
terlich gegen ihre Unterthanen gesinnet sind, und
ihr Regiment huldreich und zur Wohlfahrt des
Landes führen. O! du unveränderliches Wesen!
wir bitten dich demüthiglich: laß dieses souverai-
ne Reich bis ans Ende der Tage unveränderlich:
bleiben. Insonderheit stimmen wir dir unsere Lobs-
und Danklieder vom Grunde unserer Seelen an:
daß du uns den besten König und Landes-
vater, König Friderich den Fünften,
geschenkt und Ihn uns erhalten hast.

Ach! großer Gott! sey ein Vergelter aller Kö-
nigl. Fürsorge, die Er für uns, seine Unterthanen,
eräget. Thue wohl deinem Gesalbten, und
laß

laß dein göttlichen Segen auf Ihn reichlich ruhen
in Zeit und Ewigkeit. Kröne unsern König
mit Heil, und laß alle Dänische Unterthanen
deinen Segensbänden übergeben seyn. Bewahre
das Königliche souveraine Haus, wie
einen Augapfel im Auge, und befehle Dasselbe
in deiner Gemeinschaft mit allem Gute, das Je-
sus, der Segenswiederbringer, erworben und
verheissen hat. Erhöre uns um deines Sohnes,
unsers Heilandes willen, der mit dir und dem hei-
ligen Geist lebet und regieret ein wahrer Gott von
Ewigkeit zu Ewigkeit.

Die Gemeine:

Amen:

Der Prediger verliest hierauf vor dem Altar den 145sten Psalm,
und nachher wird gesungen:

Wir glauben all an einen Gott &c. No. 179.

Zwischen der Predigt, nach dem Eingang, wird gesungen:

Es woll uns Gott genädig seyn &c. No. 459.

Nach der Predigt:

Du meine Seele, singe &c. No. 376.

Hierauf folget die Collecte, wie nach der Fröhpredigt angeordnet
ist, und der Beschluß wird gemacht mit den sechs letztern
Versen aus dem Liede: Ich singe dir mit Herz und Mund,

No. 848. v. 13.

Wohl auf mein Herze &c.

Bei dem Nachmittags Gottesdienste,

Vor der Predigt folgende Gesänge, gesungen:

Was Lobes soll'n wir dir &c. No. 865.

Gott, der du sehest ab und ein &c. No. 764.

Wie

Zwischen der Predigt:

Es woll uns Gott genädig seyn 2c. No. 459.

Nach der Predigt:

Nun lob' meine Seel den Herren 2c. No. 859.

Hierauf wird die Collecte vor dem Altar gesungen, wie sie bey dem Vormittags Gottesdienste vor der Predigt angeordnet ist, und nachdem der Segen hinzugefüget worden; so wird zum Beschluß angestimmt:

Halleluja! Lob Preis und Ehr 2c. No. 843.



Die zu erklärende Texte sind:

In der Frühpredigt.

1 König 2, v. 4.

Werden deine Kinder ihre Wege
behüten, daß sie vor mir treu-
lich und von ganzem Herzen und
von ganzer Seelen wandeln; so soll
von dir nimmer gebrechen ein
Mann auf dem Stuhl Israel.

In der Vormittags Predigt.

Psalm. 18 v. 50. 51.

Ich will deinem Namen Lobsin-
gen der seinem Könige groß
Heil beweiset, und wohl thut sei-
nem Gesalbten David und seinem
Samen ewiglich.

In der Nachmittags Predigt.

1 König 8, v. 66

Das Volck segnete den König, und sie gingen hin zu ihren Hütten, fröhlich und gutes Muths über alle dem Guten, das der Herr an David, seinem Knechte, und an seinem Volcke Israel gethan hatte.

Das Gebet nach den Predigten

Ewiger Gott! Majestätischer König! unveränderliches Wesen! welter Beherrscher alles deiner Geschöpfe! wir demüthigen uns vor deinem allerheiligsten Angesichte, und bringen dir an diesem heutigen Tage unser schuldiges Lob- und Dank-opfer für deine unbegreifliche Rathschlüsse und unerforschliche Wege, die du von Ewigkeit bestimmest und in der Zeit ausführest. Wir bewundern die Tiefe des Reichthums deiner Erkenntniß und Weisheit: Von dir, durch dich, und zu dir sind alle Dinge. Köstlich sind vor uns deine Gedanken, Wie ist ihrer eine so grosse Summe! Sollten wir sie zählen; so würde ihrer mehr seyn, denn des Sandes. Deine Vorsicht registret alles. Wir wissen und bekennen es, daß des Menschen Thun nicht

nicht in seiner Gewalt stehet, und in niemans-
des Macht st. het, wie er wandle oder seinen
Gang richte. Du bist die selbstständige Weis-
heit, und ordnest alles im Himmel und auf
Erden nach deinem Wohlgefallen. Du bist
ein Fels! alle deine Werke sind unsträflich.
Den alles, was du thust, das ist recht. Tren-
nist u, und kein böses ist an dir. Du bist
gerecht und from. Herr! unser Gott! du
hast den Dänischen Landen bis auf diesen Au-
genblick unaussprechlich viele Wohlthaten
erzeiget und dadurch allen Einwohnern der-
selben deine herrliche Güte, Macht, Weis-
heit und Wahrheit auf das deutlichste ge-
offnbare. Wir sind im Stande, dieselben
zu überdenken und nach Würden davon zu
reden. Wir verehren mit gebeugter Seele
deine Geduld und Langmüthigkeit. Wir sind
vor dir beschämet über deine grosse Barm-
herzigkeit. Wir bringen uns vor deinem
Gnadensuhl wegen deiner Liebe und Treue.
Wir fühlen unsere Unwürdigkeit und preisen
deinen grossen Namen, der unserer bishero
verschonet, und um Christl. unsers Mittlers
willen, die Ströme des göttlichen Seeaens
im Leiblichen und Geistlichen so reichlich, ja
überschwänglich auf uns hat fliessen lassen.
Ach! Gott, wer sind wir, daß du un-
serer

serer so väterlich gedenkest und dich unserer
so huldreich annimst? Deine Güte ist es, daß
wir noch nicht gar us sind. Deine Barm-
herzigkeit hat noch kein Ende; sondern sie ist
alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.
Du bist unser Theil, darum wollen
wir au, dich hoffen und unser Vertrauen
anf dich setzen.

An diesem heutigen Jubeltage erinnern
wir uns insbesondere mit gerührtem und
freudigem Herzen deiner gnädigen und weis-
sen Regierung, nach welcher du es, o! güt-
tiger Gott! also geführt hast, daß unserm
Königen deinen Gesalbten vor hundert
Jahren die höchste macht und unumschränkte
Herrschaft in Ihren Königreichen Dänne-
marck und Norwegen erblich ist übertragen
worden. Es schien zu damaligen höchst be-
kümmernten Zeiten die Gefahr für die Däni-
sche Lande groß zu seyn, indem sie durch här-
te Kriege heimgesucht wurden. Aber du
lenktest und vereinigtest die Herzen der Stän-
de, daß sie deinen Raths an, unserm Könige
gen, die vöilige und alleinige Macht zu herr-
schen auftrugen. Hiedurch hast du dem Kö-
niglichen Thron deiner Gesalbten befestiget,
und dem ganzen Dänischen Lande eine mäch-
tige Hülfe erzeiget. Dies ist ein Werk, das
du, o! allerhöchster Gott! zu Stande ge-
bracht, und dadurch du deine väterliche Für-
sorge

sorge so herrlich geoffenbahret hast. Gele-
bet sey dafür dein grosser Name, der alles
zum Besten deiner Kirche und zur Wohlfahrt
der Dänischen Unterthanen gewendet hat.
Grosser Gott! wir müßten ganz blind und
unempfindlich seyn, wenn wir deine hierun-
ter waltende Hand nicht sehen und verehren
würden. Unsere Könige haben die von dir
ihnen verliehene uneingeschränkte Gewalt
nicht gemißbraucht, sondern, wie Sie dich,
als ihren Beherrscher und Richter angebetet,
und nach deinem geoffenbarten Zeugnissen ihre
Regierung verwaltet haben: also sind Sie
in der Wahrheit Väter ihrer Unterthanen,
und Beförderer der Wohlfahrt derselben ge-
wesen. Ein jeder der fünf souverainen
Könige, die du uns nach und nach geschni-
tet, hat dieses mit seinem Exempel bestätig-
et. Durch deinen Geist hast du Sie geleit-
et daß in allen ihren Staaten, Königrei-
chen, Herzogthümern, Graffschaften die
reine Lehre deines Wortes ungehindert ver-
kündiget, ja durch ihre Bemühungen das
Licht des Evangelii auch den verfinsterten Hei-
den bekannt gemacht worden ist. Du hast
Ihnen solche Herzen gegeben. daß Sie Pfle-
ger deiner Evangelischen Kirche gewesen sind,
und ihr größte Ehre darinn gesucht haben,
alle

alle ihre Unterthanen mit sich zu deiner ewi-
gen Herrlichkeit zu führen: Als Amtleute
deines Reichs, haben Sie solche Landesvera-
ordnungen und Gesetze gegeben, welche auf
das wahre Beste ihrer Unterthanen abzielen:
Unter Ihrem souverainen Scepter ist Ho-
hen und Niedrigen Gerechtigkeit wiederfah-
ren. Viele tausend Wittwen und Waisen,
unzählige Arme und Nothleidende haben
durch die thätige Liebe deiner Gesalbten Trost,
Bestand und Hilfe erlangt. Ein jeder
darf sein Anliegen vor dem Königl. Throne
entdecken und kein billiges Gesuch wird vera-
worfen. Wir sind gewiß die allerglücklichsten
welche von dir gewürdiget werden, Königl.
Dänische Unterthanin zu seyn. Dies ist das
anrichtigste Bekenntniß, welches wir in
Demuth vor dir ablegen. Du hast uns an
Fridrich dem Fünften den allerbe-
sten König geschencket, welcher dich ehret
und sein Volk liebet: ja in dessen Seele ein
brennendes Verlangen, ist deinen Namen
zu verherrlichen, und alle seine Unterthanen
glücklich zu machen. Wir preisen dich, o
du allerhöchster Gott! daß du unsern Sou-
verain nach deinem Herzen regierest, und
durch Ihn unaussprechlich viel Gutes an
Seel und Leib uns wiederfahren lässest. Wir
sind unser aller Herzen bekannt, wie inbrün-
stig

fig unsere Fürbitte für unsern König ist.
Insbesondere vereinigen wir, an dem heuti-
gen Tage unsere Seelen, und rufen dich ein-
müthig an; Ach Gott! segne unsern Kö-
nig mit allen Heilsgütern, dadurch Dessen
theuerste Seele erquicket und beruhiget wird.
Erhalte deinen Gesalbten b. s. an die spä-
teste Jahre. Vergilt deinem Knechte alle
seine Treue mit einer ewigen Gnadenbeloh-
nung. Befestige seinen Thron durch dei-
ne Güte, Allmacht und Weisheit. Laß sei-
ne nachkommen bis an das Ende der Welt
auf seinem Königl. Stuhl sitzen. Die See-
le unsers Königs müsse in Jesu theuer vor
deinen Augen geachtet seyn. O! barmherzi-
ger Gott! und wie er bey seiner Königli-
chen Würde sich vor dir demüthiget und dir
allen Ruhm gibt: also sey du sein Fels und
seine Burg, der Ihn erhöhet, beschützt,
erhält und befestiget. Seine Regierung
müsse durch deine Gnade, o Gott! länger
dauern und glückseliger seyn, als aller sei-
ner Vorfahren. Laß Ihn im Segen, Ver-
gnügen und allem Wohlergehen alt und grau
werden, und kröne Ihn endlich nach dieser
Sterblichkeit mit der unvergänglichen Kro-
ne des ewigen Lebens.

Das ganze Königliche Haus überge-
ben wir deinen Segenshänden und deiner
gnäd

grädigen Aufsicht. Unsere beyde Könige
innen besiegle mit deinem Geist, daß Sie,
als dein Eigenthum, ihrer göttlichen Kind-
schaft gewiß seyn, und in deiner Gemeinschaft
einer wahren Seelenruhe genießen. Und wie
Sie bey Ihrer Hoheit sich vor dir beugen,
und ihr wahres und ewiges Heil allein in
den Wunden ihres Erlösers suchen: also er-
fülle ihre Herzen mit deinem göttlichen Frie-
den und deiner göttlichen Kraft, daß Sie als
deine Begnadigte in dir und vor dir in Zeit
und Ewigkeit erfunden werden.

Laß auf unsern theuersten Kronprinzen
ruhen den Geist der Weisheit, des Rathes
und des Verstandes, der Erkenneniß, der
Stärke und der Furcht des Herrn, damit
Er bleibe ein Baum, der an den Wasser-
bächen gepflanzt ist, der seine Frucht brin-
ge zu seiner Zeit, und deinem grossen Namen
zu Ehren lebe.

Unsern theuersten Erbprinzen bewah-
re als ein schöne Krone in deiner Hand; laß
Ihn zunehmen an Weisheit Alter und Gna-
de bey dir und den Menschen. Drucke dei-
nen göttlichen Sinn seinem Herzen ein;
und gebrauche Ihn zu einem gesegneten
Werkzeuge deines Reichs.

Die Königlichen Prinzessinnen erhalte
in deiner Furcht, damit in Ihnen deine
Herrs-

Herrlichkeit sich spiegle, und Sie in dein
Bild verkåret werden von einer Klarheit
zu der andern. Wohne in ihren Herzen,
und laß Sie deine Gnadengegenwart alle
Tage ihres Lebens reichlich verspüren.

Nun du großer Gott! Sey eine Mauer und
Wehre um das ganze Königlich Däni-
sche Haus, und laß es unbeweglich auf dich,
als auf einen Felsen, stehen, damit dessen
höchste uneingeschränkte Gewalt von einem
Könige, der deinen Namen fürchte, zu dem
andern, zur Beförderung der Wohlfahrt
und des Ruhestandes unserer spätesten En-
kel bis an das Ende der Welt fortbaure.

Gib und erhalte zu allen Zeiten treue Be-
diente; und laß es den hohen und niedern Be-
fehlshabern, Råthen und Beamten, denen
das Beste des Landes am Herzen lieget, nie
mangeln an irgend einem Gute. Be-
gleite alle ihre heilsame Rathschläge mit
deinem Segen. Insbesondere bieweise dei-
ne Güte an den Königl. Statthalter
der beyden Herzogthümer, und an allen
denen die Handhabung der Gerechtigkeit
anvertrauet ist, damit ihre Bemühungen
gereichen zum Besten deiner Kirche und zur
Wohlfahrt der Unterthanen.

Die gesamte Kriegesmacht zu Lande und
zu Wasser nim in deinen allmächtigen Schutz
und

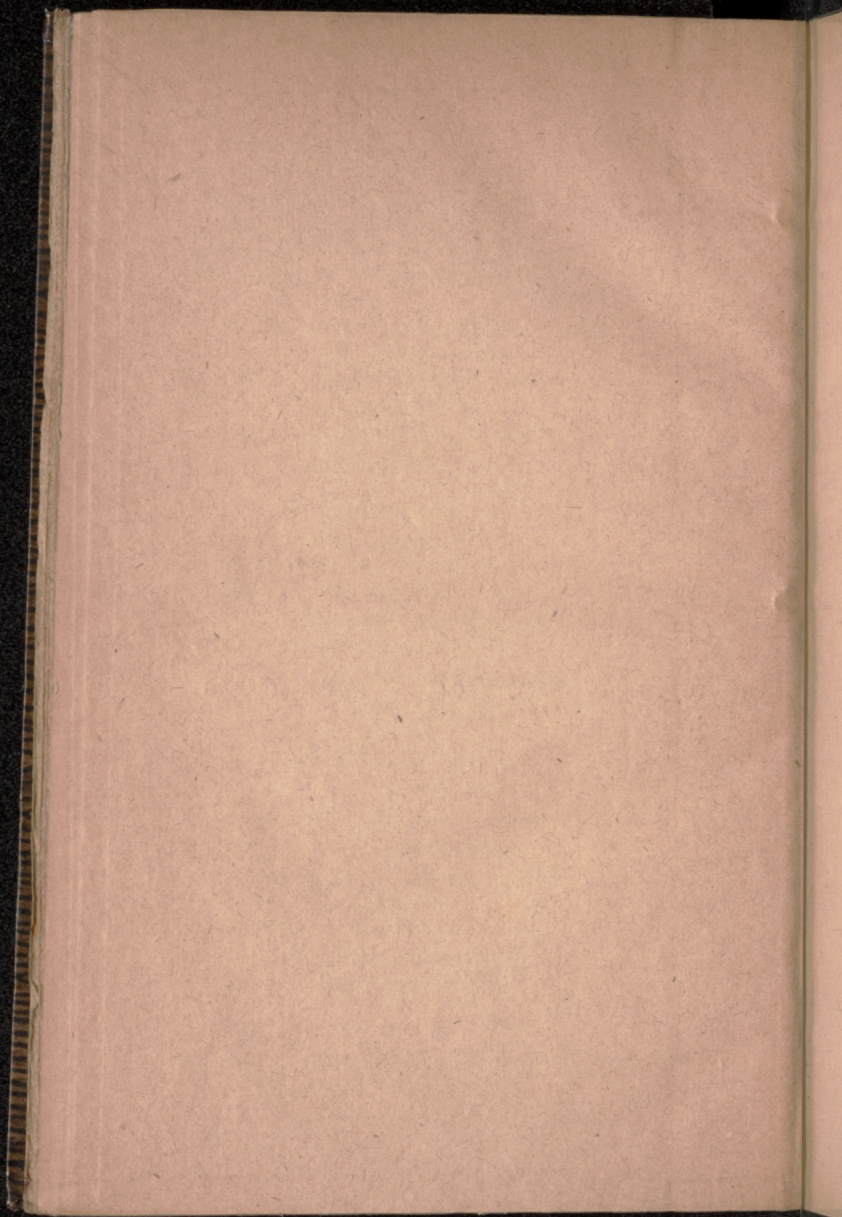
rüste sie aus mit Redlichkeit; Muth und Freudigkeit daß sie zur Vertheidigung des Landes und der souverainen Regierung ihre Kräfte willig widmen.

WendeKrieg und Blutvergießen in Gnaden ab, und laß in deiner Christenheit den Frieden an allen Orten bald wiederhergestellt werden. Bewahre uns vor allen wohlverdienten Landplagen und Handle nicht mit uns nach unsern Sünden. Laß uns durch den Reichthum deiner Güte, Gedult und Langmüthigkeit zur Buße gelockt werden. Nim den Leuchter deines Evangelii nicht von uns. Gib allen Gemeinden treue und rechtschaffene Lehrer. Begleite die Verkündigungen deines Wortes mit deiner göttlichen Kraft, zur Errettung und Seligkeit der Zuhörer.

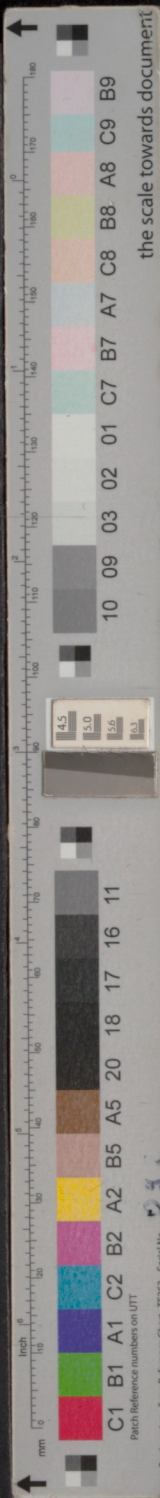
Laß die heiligen Sacramenta nach deiner Einsetzung im Segen verwaltet und gebraucht werden. Befehre die Sünder; tröste die Traurigen; stärke deine Kinder. Laß die Anzahl derer groß seyn, welche aus den Dänischen Landen deinen Namen in der Ewigkeit mit Freuden verherrlichen. Segne alle, welche Dänische Unterthanen sind. Ja laß deine Gnade in aller Welt offenbar werden, und gedenc um Jesu willen aller Menschen an allen Orten mit vieler Barmh.

Barmherzigkeit. Begleite die Reisende zu
Wasser und zu Lande. Sey eine Zuflucht
der Nothleidenden. Hilf allen Wittwen
und Waisen. Erhöre die Betende. Laß
dich von den Sterbenden gnd. 13. haben und
wenn unser aller Todesstunde herannahet
so laß uns in Jesu Armen selig einschlafen
und in deinem Reiche der Herrlichkeit vor
dir ewig prangen. Dir, dem dreyei-
nigen Gott sey Lob, und Preis und
Ehre in alle Ewigkeit. Amen.









tedlichkeit; Muth und
zur Bertheidigung des
erainen Regierung ihre
nen.

Blutvergessen in Gna-
deiner Christenheit den
n bald wiederhergestel-
hre uns vor allen wohl-
gen und Handle nicht
n Sünden. Laß uns
n deiner Güte, Gedult
zur Buße gelockt wer-
chter deines Evangelii
allen Gemeinen treue
rer. Begleite die Wera-
Borts mit deiner gött-
rettung und Seligkeit

Sacramenta nach deiner
verwaltet und gebraucht
hre die Sünder; tröste
cke deine Kinder. Laß
seyn, welche aus dem
inen Namen in der E-
verherrlichen. Segne
ische Unterthanen
nade in aller Welt ofa-
gedenck um Jesu will-
allen Orten mit vieler
Barmh